



Sehr geehrte Anwohnende,
Liebe Nachbar:innen,

wir hoffen sehr, dass Sie und Ihre Familie mit neuer Kraft, zuversichtlich und vor allem gesund in das Jahr 2021 gestartet sind! Nach wie vor ist von uns allen ein enormes Durchhaltevermögen gefragt. Auch wenn wir uns alle nach einem offeneren und sozialeren Kiezleben sehnen, so verlangt die Corona-Pandemie uns allen weiterhin große Anstrengungen ab. Viele Dinge, die unser Kiezleben eigentlich ausmachen, können entweder lediglich digital, im engsten Kreis oder überhaupt noch nicht wieder stattfinden. Das kostet viel Kraft und Nerven!

Das Kiezbüro arbeitet momentan an verschiedenen Projekten. In Hoffnung auf bessere Zeiten versprechen wir uns von diesen Projekten, dass sie das Kiezleben zu gegebener Zeit wieder bereichern werden. Auch wenn sich einige Projekte noch in einer frühen Planungsphase befinden, möchten wir Sie mit diesem Newsletter dennoch kurz über den **aktuellen Stand der Dinge** informieren. Außerdem zeigt die **Initiative „Spielplatz in Not“** dass das nachbarschaftliche Engagement nicht stillsteht. Erfahren Sie im heutigen Newsletter mehr über das Anliegen der Initiative und wie Sie sie unterstützen können.

Falls Sie eigene Ideen haben, wie das Zusammenleben im Samariterviertel im Jahr 2021 weiter gestaltet bzw. verbessert werden kann, freuen wir uns über jede Anregung von Ihnen! Auch jedes Feedback zu den bereits geplanten Projekten ist sehr willkommen!

Passen Sie weiterhin gut auf sich und andere auf und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Projektteam „Kiezbüro im Samariterviertel“



Aktueller Stand der Projekte im Kiezbüro

Begrünungsprojekt Bänschpromenade

Im letzten Herbst haben die Nachbarschaftsinitiative GreenKiez, die Deutsche Wildtier Stiftung und das Kiezbüro ein Begrünungsprojekt auf der Bänschpromenade gestartet. Bei der [ersten Pflanzaktion](#) wurden die vier Beete, die sich vor der Samariterkirche befinden, mit heimischen Insektenfutterpflanzen bepflanzt. Hieran wollen wir auch dieses Jahr weiter anknüpfen!

Momentan laufen hierzu die ersten Planungen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es jedoch noch fraglich, inwiefern bzw. in welchem Umfang das Projekt im Frühling fortgesetzt werden kann. Es wird ohnehin nur eine kleine Pflanzaktion auf dem westlichen Abschnitt der Promenade möglich sein. Denn auf den beiden östlichen Abschnitten – also zwischen der Samariter- und der Pettenkoflerstraße – wird das Straßen- und Grünflächenamt zunächst neue Rabattengeländer errichten. Diese Baumaßnahmen werden wir abwarten müssen, da es zuvor keinen Sinn macht, neue Pflanzen zu pflanzen.

Der Hauptfokus wird dieses Jahr also auf einer Pflanzaktion im Herbst liegen. Gerahmt werden soll das Begrünungsprojekt durch die Installation eines kleinen aber feinen Naturlehrpfads, der die drei Abschnitte der Bänschpromenade miteinander verbindet. Dieser Naturlehrpfad versteht sich dabei als ein kieznahe Angebot der Umweltbildung. Geplant ist, dass sich Anwohnende zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz informieren sowie Kitas und Grundschulen einen neuen Lernort für sich entdecken können.

Fußgänger:innenzone Waldeyerstraße

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg wird einen Teilabschnitt der Waldeyerstraße zu einer Fußgänger:innenzone umgestalten. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit vor dem Spielplatz auf dem Schleidenplatz zu erhöhen und zugleich eine gerechtere Verteilung des öffentlichen Raums zu erreichen. Das Kiezbüro wird diesen Prozess zusammen mit der AKÖR (Anlauf- und Koordinationsstelle öffentliche Räume) sowie der Nachbarschaftsinitiative GreenKiez (Initiative für insektenfreundliche Begrünung) unterstützen.

Momentan ist angedacht, ein Begrünungsprojekt in der Waldeyerstraße durchzuführen. Aber auch die Ideen und Wünsche der unmittelbaren Anwohnenden sollen mitberücksichtigt werden. Hierzu befinden wir uns weiterhin in einem Abstimmungsprozess mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA). Sobald es weitere Informationen hierzu gibt, werden wir Sie darüber wieder informieren.

Wochenmarkt vor der Samariterkirche

Im Zuge der Online-Beteiligung haben sich viele Anwohner:innen für einen Wochenmarkt vor der Samariterkirche ausgesprochen. Das Kiezbüro entwickelt zurzeit ein Konzept, wie ein solcher Wochenmarkt organisiert und für alle Menschen im Kiez gestaltet werden kann. Dabei geht es vor allem darum, den Wochenmarkt so aufzuziehen, dass er sowohl ökologisch nachhaltige (regionale Bio-Produkte und Ausrichtung an einem Zero-Waste-Konzept) als auch sozialverträgliche Angebote umfasst. Falls Sie kreative Ideen dazu haben, wie dieses Kunststück verwirklicht werden kann, lassen Sie uns diese sehr gerne wissen!

Müll im öffentlichen Raum

In Absprache mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg wird das Kiezbüro im Samariterviertel ein Projekt zum Thema „Müll im öffentlichen Raum“ beginnen. Das Projekt soll sich über das gesamte Jahr 2021 erstrecken und wird sich aus verschiedenen Teilprojekten zusammensetzen, wie z.B. Tausch- und Sperrgutmärkte, „[Kehrenbürger](#)“-Aktionen sowie Projekte, die sich mit der generellen Vermeidung von Müll beschäftigen.

Gegenwärtig erstellt das Kiezbüro hierzu einen Finanzplan und beginnt mit der konkreten Ausgestaltung der Projektideen. Um diese und weitere Projekte jedoch gezielt an den Wünschen und Bedürfnissen der Anwohnenden auszurichten, ist Ihre Mithilfe gefragt. Das Kiezbüro beabsichtigt einen runden (und vorerst digitalen) Kieztisch zu organisieren, an dem sich engagierte Anwohnende beteiligen und sich zum Thema „Müll im Samariterkiez“ einbringen können. Falls Sie hierzu Interesse und Energie frei haben, melden Sie sich sehr gerne im Kiezbüro!

Fahrrad & Kopfsteinpflaster

Ein Thema, das ebenfalls im Mittelpunkt der Diskussion um die Verkehrsberuhigung im Samariterkiez stand, war der Fuß- und Radverkehr im Kiez. Von vielen Anwohnenden wurde sowohl der Ausbau von Fahrradstraßen als auch die Asphaltierung von Straßen gewünscht, die mit Kopfsteinpflaster belegt sind. Genannt wurden hier vor allem die Samariter- und die Voigtstraße. Das Kiezbüro hat sich dieser Frage angenommen und steht hierzu im Kontakt mit verschiedenen Vereinen und Gremien. Dabei geht es vorerst um die Beschaffung von Informationen, inwiefern ein solches Projekt nachhaltig angelegt und überhaupt realisiert werden kann. Denn auch hier gilt es verschiedene Interessen und Bedürfnisse zu berücksichtigen, die sich u.a. an den Themen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und Erhaltung des Stadtbilds festmachen.



Initiative „Spielplatz in Not“

Im August 2020 haben eine Handvoll Eltern aus dem Wrangel-Kiez die Initiative „[Spielplatz in Not](#)“ gegründet. Die Initiative setzt sich dafür ein, dass die Spielplätze im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wieder problemlos von Kindern genutzt werden können. Denn die Initiative sieht die Spielplätze in Gefahr, zu verwahrlosen. So seien die Böden und Ränder durchsetzt mit Drogenbesteck, Kot, Müll und Drogenresten. Dadurch „häufen sich die Fälle, in denen Kinder sich an diesen Gefahrenquellen verletzen“.

Eine Ursache für dieses Problem sieht die Initiative u.a. in dem „Outsourcing der Reinigung an private Firmen, deren Qualität aufgrund mangelnder bereitgestellter Mittel nicht kontrolliert wird“. Die Frequenz der Reinigung sei zu gering und erfolge nur oberflächlich. Die Folge: „Sand, Boden und Ränder (Gebüsche) werden nicht ausreichend oder überhaupt nicht gereinigt“.

Gleichzeitig erklären sich die Initiator:innen ausdrücklich solidarisch mit allen Initiativen, die die Kieze für alle Nutzer:innengruppen zu sicheren, lebendigen, gewaltfreien und sozial-gerechten Umfeldern machen wollen.

Um Spielplätze wieder zu sicheren und sauberen Orten für Kinder zu machen, wird die Initiative ihre Forderungen per [Einwohner:innenantrag](#) an die Bezirksverordneten-versammlung (BVV) richten. Hierzu sammelt sie bis zum 09.02.2021 Unterschriften – auch hier im Samariterkiez. Eine Unterschriftenliste liegt z.B. in der Bio Company (Rigaer Straße Ecke Voigtstraße) aus.

Falls Sie die Initiative über Ihre Unterschrift hinaus unterstützen wollen, so haben Sie verschiedene Möglichkeiten: Sie können sich direkt bei der Initiative engagieren und sich mit ihr vernetzen. Außerdem können Sie den Zustand der Spielplätze hier im Kiez dokumentieren. Wenn Ihnen z.B. ein Mangel auffällt oder Ihnen ein Spielplatz besonders dreckig erscheint, können Sie ein Foto des Spielplatzes mit einer Kurzbeschreibung (Ort und Zustand) formlos an mail@spielplatz-in-not.de schicken.

Stiftung SPI

Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung
Projekt „Miteinander leben im Samariterkiez“
Postanschrift:
Frankfurter Allee 35 – 37, Aufgang C, 10247 Berlin

Besucheranschrift Kiezbüro im Samariterviertel:

Rigaer Strasse 41, 10247 Berlin
+49.0.172 460 94 31
+49.0.30 493 00 112 fax
www.samariterkiez.de
www.stiftung-spi.de
samariterkiez@stiftung-spi.de

Kiezbüro im Samariterviertel

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich in den Newsletter des Kiezbüros im Samariterviertel eingetragen haben. Wenn Sie sich von diesem Newsletter abmelden möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an samariterkiez@stiftung-spi.de